

Formen der Leistungsbewertung im Fach LATEIN (Sek. II)



Grundsatz: Die jeweilige Abschlussnote ergibt sich aus den Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“. Die Abschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet (gem. APO GOST).

Mit Zuerkennung des Latinums wird die Fähigkeit bestätigt, lateinische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Stellen (...) in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen (KMK-Vereinbarung über das Latinum).

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. (vgl. KLP Latein Sek II).

Mündliche Beiträge	2/3 bzw. 60%	Mündliche Beiträge, z. B. <ul style="list-style-type: none"> individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, etwa in Form des Vortrags von Hausaufgaben, Übersetzungen, Gruppenarbeit und Übungsergebnissen kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit Wortschatzüberprüfung eventuell Heftführung
Schriftliche Beiträge	1/3 bzw. 30%	Schriftliche Beiträge, z. B. <u>Vokabeltests: schriftliche Kontrolle der häuslichen Wortschatzarbeit</u> <ul style="list-style-type: none"> Über Zahl und Umfang der schriftl. Abfrage entscheidet jede Fachlehrkraft selbst. Wird nur die deutsche Bedeutung abgefragt (selten auftretender Fall): 66% der Punkte entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt. Werden auch Formen wie Genitiv und Stammformen abgefragt: 50 % der Punkte entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt. <u>Schriftliche Übungen</u> <ul style="list-style-type: none"> Setzen sich zusammen aus Vokabelabfrage und Grammatikkontrollen zu Formenbestimmung, -bildung und -übersetzung. Über Zahl der schriftl. Übungen entscheidet jede Fachlehrkraft selbst; es werden max. drei pro Halbjahr geschrieben. Bewertung: 50 % der Punkte entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt.
Sonstige Lernleistungen	max. 10%	Längerfristig und umfangreicher gestellte Aufgaben für eine/n einzelne/n Schüler/in (z.B. Referat, Präsentation, Protokoll, Portfolio), bei denen die Durchführungsregeln und Beurteilungskriterien im Vorfeld transparent sein müssen.

Die Angaben zur Gewichtung sind Richtwerte. Die endgültige Feinabstimmung liegt im pädagogischen Ermessen der Fachlehrkraft.

Beurteilungsbereich „Klausuren“

Anspruchsniveau	Grundlage der Übersetzungsaufgabe in der Jahrgangsstufe EF ist ein unbekannter, anspruchsvollerer lateinischer Originaltext. Der Originaltext ist in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Für die Anfertigung einer Übersetzung ist der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches zugelassen.
Dauer und Anzahl der Klausuren	<u>Jahrgangsstufe EF:</u> 4 Klausuren à 90 Minuten
Bewertungskriterien	Zweigeteilte Klausur <ol style="list-style-type: none"> Übersetzung: 10 Fehler auf 100 Wörter entsprechen einer ausreichenden Leistung. Die Note ausreichend (05 Punkte) wird erteilt, wenn der vorgelegte Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur noch verstanden ist. Weitere Aufgaben (aufgabengelenkte Interpretation): Die Bewertung erfolgt mit Punkten: 50 % der Punkte entsprechen einer ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt. <p>Die Übersetzungsleistung und die Interpretationsleistung werden in Abhängigkeit von Textschwierigkeit und Komplexität der Interpretation in einem Verhältnis von in der Regel zwei zu eins gewichtet.</p>